



Noa, Esther und Matthias Dichristin
P.O. Box 2297
1710 Florida
South Africa
0027.11.4722856
www.dichristin.de

Südafrika, den 3. Juli 2008

Ihr Lieben Freunde, Verwandte, Interessierte und Unterstützer,

gerade sitze ich (Esther) im Büro und genieße die Sonne, die trotz des geschlossenen Vorhangs das ganze Zimmer wärmt. Leider geht sie zurzeit schon um halb sechs unter – und dann ist es drinnen und draußen vorbei mit der Wärme. Wir werden daran erinnert, dass wir 1800 Metern über dem Meeresspiegel wohnen und die Temperaturen sinken bis um den Gefrierpunkt. Aber irgendwie sind wir dieses Jahr besser auf den südafrikanischen Winter eingestellt und es kommt uns weniger übel vor als letztes Jahr.

Da am Montag mein Mutterschutz beginnt, ist heute einer meiner letzten Bürotage. Matze ist gerade für ein paar Tage in Deutschland, um auf zwei Hochzeiten dabei zu sein und natürlich auch um Freunde und Familie zu treffen. Aber von vorne...

„Churches – Channels of Hope“



„Gemeinden – Kanäle der Hoffnung“ ist der Name des Schulungskonzeptes, in dem sich Esther und Owen Nkumbi als Leiter haben schulen lassen. Anfang Juni konnten wir für unsere Projektmitarbeiter endlich die erste Schulung anbieten. Es geht darum, den Teilnehmern HIV und AIDS-Grundlagen und Fakten zu vermitteln. Das Wichtigste ist jedoch, auch über unsere Rolle als Gemeinden und als Christen in dieser Herausforderung nachzudenken und letztendlich



Menschen zu mobilisieren, im Kampf gegen AIDS aktiv zu werden.

Es geht viel um die Reflektion der eigenen Einstellungen und Vorurteile, um die Frage, wo wir andere ausgrenzen und verurteilen. Dann ein großer Schwerpunkt: Was sagt die Bibel darüber, wie wir uns verhalten sollen? Was hätte Jesus an unserer Stelle heute getan? Und schließlich die großen Knackpunkte wie: Bekommen auch Christen AIDS? Sollten wir als Christen für den Gebrauch von Kondomen eintreten?

Die Schulungswoche verlief für uns unglaublich ermutigend und wir haben sehr viel positives Feedback bekommen. Erschütternd ist nach wie

EBM/MASA
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7
14614 Wustermark OT Elstal
033234.74150
info@ebm-masa.org





Noa, Esther und Matthias Dichristin

P.O. Box 2297

1710 Florida

South Africa

0027.11.4722856

www.dichristin.de

vor, dass auch vielen unserer Mitarbeiter das Grundwissen über HIV und AIDS fehlt, obwohl sie tagtäglich betroffen sind. Auch wenn wir eine eher zurückhaltende Gruppe hatten, kam doch eine Atmosphäre zustande, in der drei HIV-positive Teilnehmerinnen ihren Zustand öffentlich machten und uns an ihrer Lebensgeschichte teilnehmen ließen. Das war für die ganze Gruppe sehr bewegend, weil alle drei auch erzählten, wie sich Familie und teilweise Freunde von ihnen abgewendet haben und wie allein sie teilweise mit ihren Problemen dastehen. Gerade innerhalb der Gemeinden gibt es hier noch so viel zu tun – das „Churches – Channels of Hope“-Konzept ist hier ein super Werkzeug, das wir sicher auch in Zukunft noch weiter einsetzen werden.

Abschied von den Volontärinnen

Mitte Juni haben wir Susanne und Corinna von ihrem Einsatzort in Soshanguve abgeholt. Hier wurden sie in einer vierstündigen aufwändigen Feier verabschiedet. Einige Patienten waren extra zur Verabschiedung an die Gemeinde gekommen, es gab viele Beiträge, überschwängliches Lob, gutes Essen und Tränen auf beiden Seiten.



Am Tag darauf stieß Claire noch zu uns und wir machten uns auf den Weg in die Drakensberge, wo wir den dreien ein letztes Sahnehäubchen der südafrikanischen Natur zeigen und die Auswertungstage verbringen wollten. Nach allen guten Erfahrungen, aber auch zahlreichen ernsthaften Herausforderungen, die die Volontärinnen während ihrer Einsätze zu bewältigen hatten, freuen wir uns über ihr Fazit. Alle drei finden im Rückblick, dass sich ihr Einsatz trotz mancher Härten gelohnt hat und dass er auch bei den Menschen in Südafrika Spuren hinterlassen hat. In der Evaluation wurde auch klar, dass es immer noch viele Vorurteile und viel Aufarbeitungsbedarf zwischen Schwarzen und Weißen gibt. Alle drei haben erlebt, dass die Leute Schwierigkeiten hatten, ihnen Arbeitsanweisungen zu geben und es fast unglaublich fanden, dass Weiße sich nicht zu schade sind, um zu putzen oder zu kochen. Hier konnten die Volontärinnen also den Erfahrungsschatz der Menschen in ihrer Umgebung ganz praktisch vergrößern! Neben den Gesprächen zur Auswertung haben wir die endlose Weite und Höhe der Drakensberge genossen, sogar Felsmalereien bewundert, bei der EM für Deutschland bzw. Österreich mitgefiebert, sind gewandert und haben die Seele baumeln lassen.



EBM/MASA
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7
14614 Wustermark OT Elstal
033234.74150
info@ebm-masa.org





Noa, Esther und Matthias Dichristin
P.O. Box 2297
1710 Florida
South Africa
0027.11.4722856
www.dichristin.de

Letzten Dienstag haben wir uns von Susanne und damit von der letzten Volontärin in diesem Turnus verabschiedet. Erst im September werden zwei neue Volontärinnen anreisen, für die dann in erster Linie Mirjam Strecker zuständig sein wird.

Familienleben

Im letzten Rundbrief hatten wir angedeutet, dass wir uns noch für eine Grundschule für Noa entscheiden müssen, die im Januar eingeschult wird. Uns war wichtig, ein gesundes Mittelding zwischen elitärer und fast ausschließlich weißer Eliteschule und staatlicher Schule mit bis zu 40 Kindern in einer Klasse zu finden. Um so mehr freuen wir uns, dass wir Noa jetzt ganz unkompliziert in einer christlich orientierten Schule



in der Nachbarschaft anmelden konnten, die eine übersichtliche Größe hat und in der Kinder aller Kulturen und Religionen willkommen und vertreten sind, was die Vielfalt der

südafrikanischen Bevölkerung widerspiegelt.

Auf das nächste halbe Jahr freuen wir uns einerseits riesig, machen uns andererseits aber

auch Gedanken, wie wohl alles wird und wie vor allem Noa und dann auch das neue Geschwisterchen mit den vielen Wechseltouren zurecht kommen werden. Familienzuwachs, Einschulung, dazwischen drei Monate im „Ausland“ mit wöchentlichen Reisen – das würde ja bei „normalen“ Familien auch für zwei Jahre an Aufregung reichen... Aber wir sind eben nicht normal und haben das alles in sechs Monaten gepackt. Bitte betet in dieser Zeit besonders für uns als Familie.



Apropos Gebet...

Gerade ist wieder ein halbes Jahr vorüber und damit offiziell auch die freiwillige Verpflichtung unserer Gebetspartner, an einem bestimmten Tag der Woche für uns zu beten. Wir sind für diese Art der Unterstützung sehr dankbar und empfinden sie als tragend für unsere Arbeit und das Leben hier. Es ist toll, immer wieder in Kontakt mit Leuten zu sein und zu wissen, dass sie regelmäßig an uns denken und für uns eintreten. Vielleicht hast Du ja Lust, auch einmal ein halbes Jahr mitzumachen und an einem bestimmten Tag der Woche für uns zu beten? Wir freuen uns über

EBM/MASA
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7
14614 Wustermark OT Elstal
033234.74150
info@ebm-masa.org





Noa, Esther und Matthias Dichristin
P.O. Box 2297
1710 Florida
South Africa
0027.11.4722856
www.dichristin.de

neue und alte Unterstützer an dieser Stelle – besonders in diesem bewegten halben Jahr, das vor uns liegt! Meldet Euch gerne bei uns, wenn Ihr mitmachen wollt!

Was steht sonst an?

Ich bin ab Montag im Mutterschutz und werde die Zeit nutzen, um einiges für die Ankunft des Babys und den Deutschlandaufenthalt zu organisieren – das geht von Visumsfragen bis hin zur Vorbereitung der Gemeindebesuche.

Matze ist immer noch zusammen mit Owen

Nkumbi am Verhandeln mit dem größten Sponsor des HIV/AIDS-Referats. Eine größere Zahlung steht noch aus, weil weitere genauere Berichte verlangt werden. In



diesem Zusammenhang findet Mitte Juli ein wichtiges Treffen statt. Ende Juli (21.-25.) steht ein Seelsorge-Workshop auf dem Plan, Mitte August das jährliche Gesamttreffen aller Projekte (20. und 21.). Vielen Dank für Euer Interesse an unserer Arbeit und für Eure treue Unterstützung!

Wir freuen uns immer, auch von Euch zu hören, was sich Neues tut und wie es Euch geht.

Herzliche Grüße von uns dreidreiviertel Dichristins!

EBM/MASA
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7
14614 Wustermark OT Elstal
033234.74150
info@ebm-masa.org

